

b. Schreibe eine Kurzbiografie von deinem Lieblingschriftsteller.

5. a. Lest das Kurzporträt von Christine Nöstlinger. Findet die wichtigsten Textstellen. Macht Notizen. Was habt ihr von Christine Nöstlinger erfahren? Erzählt in der Klasse.



Die feuerrote Friederike machte sie bekannt, der pfiffige kleine Franz – berühmt.

Christine Nöstlinger gehört zu den erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen. Sie wurde am 13. Oktober 1936 in Wien geboren.

Nach dem Abitur studierte sie Grafik. 1970 veröffentlichte sie ihr erstes Kinderbuch, das Bilderbuch „Die feuerrote Friederike“. Das Buch hatte einen großen Erfolg.

Neben ihrer Tätigkeit als Kinder- und Jugendbuchautorin arbeitete Christine Nöstlinger auch für Presse, Funk und Fernsehen.

Sie hat über 150 Bücher geschrieben. Viele Bücher von Christine Nöstlinger wurden in andere Sprachen übersetzt und mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet. Darunter sind der Internationale Jugendbuchpreis, die Hans-Christian-Andersen-Medaille und der Astrid-Lindgren-Gedächtnis-Preis.



b. Weitere Informationen über Christine Nöstlinger könnt ihr aus einem Interview mit der Autorin bekommen. Lest das Interview.

Reporterin: Sie haben „Die feuerrote Friederike“ selbst illustriert ...

Autorin: Ich habe ein Buch gezeichnet und dazu eine Geschichte geschrieben. Die Geschichte hat einen Preis bekommen, die Bilder hat man aber ignoriert. Also habe ich mir gedacht: Dann schreibe ich eben Bücher.

Reporterin: Man nennt sie „Nichterzieherin“. Warum eigentlich?

Autorin: Ich mag das Wort „erziehen“ überhaupt nicht. Ich denke dabei an den Garten meines Onkels Ferri: schön gerade gezogen. Aber natürlich muss man Kinder begleiten und schützen, sonst geht es ihnen im Leben schlecht.

Reporterin: Welches Ihrer Bücher mögen Sie selbst am liebsten?

Autorin: Nach wie vor mag ich „Maikäfer, flieg!“. Wenn ich öffentlich lese, dann gern aus „Ein und alles“. In diesem Buch gibt es für jeden Tag eine Geschichte.

Reporterin: Fantasyromane haben heute einen großen Boom. Joanne K. Rowling schreibt über Zauberschüler, Stephanie Meyer über Vampire. Was denken Sie darüber?

Autorin: Gegen Harry Potter kann ich nichts sagen, das ist sehr gut geschrieben. Aber alle Fantasybücher interessieren mich nicht. Ich mag nicht in fremde Welten wandern. Ich will lieber über die reale Welt lesen und sie besser verstehen.

Reporterin: Was macht ein gutes Kinderbuch aus?

Autorin: Gerade liegt neben mir eine rote Kuscheldecke. Darauf steht: „Gute Kinderbücher bringen die Welt zum Kind und das Kind in die Welt“. Diese Idee soll ein gutes Kinderbuch erfüllen.

c. Kurz über Christine Nöstlinger. Bilde die Sätze. Achte auf die Zeitformen. Vergleicht die Ergebnisse in der Klasse.

1. Nachdem / Christine Nöstlinger / das Abitur / machen, ... (*studieren*) sie Grafik.
2. Nachdem / sie / „Die feuerrote Friederike“ / schreiben, ... (*werden*) sie bekannt.
3. Nachdem / man / ihre Bilder zum Buch / ignorieren, ... (*beginnen*) sie mit dem Bücherschreiben und ... (*werden*) in der ganzen Welt berühmt.
4. Nachdem / die Geschichte / einen Preis / bekommen, ... (*übersetzen*) man sie in andere Sprachen.

d. Antworte auf die Fragen zum Interview.

- Warum
- mag Christine Nöstlinger Kinder nicht erziehen?
 - mag sie aus ihrem Buch „Ein und alles“ lesen?
 - mag sie Fantasybücher nicht?
 - mag sie Harry-Potter-Geschichten von Joanne K. Rowling?
 - mag sie nicht beim Lesen in fremde Welten wandern?
 - mag sie gute Kinderbücher?

3. Warum war die Dose leer? (Rudi – die Gesichtscreme fressen)
4. Warum kamen die Kinder fix und fertig zum Auto? (sie – das Ferkel eine lange Strecke tragen)

MERK DIR!

Plusquamperfekt in „nachdem“-Nebensätzen

- Peter *fühlte sich* schlecht, **nachdem** er acht Grillwürstchen **gegessen hatte**.
- Lisa *ging* zur Schule, **nachdem** sie vom Training **zurückgekommen war**.

11. 🌟 Welche Satzteile passen zusammen? Ordne zu.

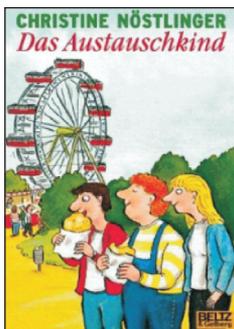
| | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1) Nachdem wir unsere Zähne geputzt hatten, 2) Nachdem Rudi die Gesichtscreme gefressen hatte, 3) Nachdem Zuppi eine rote Nummer gezogen hatte, 4) Nachdem der Vater gezahlt hatte, 5) Nachdem wir Rudi nach Hause gebracht hatten, | <ol style="list-style-type: none"> a) rannte sie damit zum Podium. b) gingen wir zum Auto zurück. c) galoppierte er durch die Wohnung und erkundete die Zimmer. d) schloss der Vater Rudi im Badezimmer ein. e) roch er nach Rosen. |
|---|--|

12. a. Schreibe aus dem Text alle Plusquamperfekt-Formen heraus. Bilde die Grundformen von den Verben und schreibe sie auf.

Beispiel: hatte gebissen → beißen – biss – gebissen

Ein schreckliches Kind

Eine Familie aus Wien erwartet das englische Austauschkind Tom. Plötzlich erfährt sie, dass statt Tom sein Bruder Jasper kommt. Der Ich-Erzähler fragt seinen Klassenkameraden Peter Stollinka nach dem neuen Austauschkind.



Natürlich erfuhr ich von Peter Stollinka noch eine Menge mehr. Dass der Jasper den Tom einmal so gebissen hatte, dass er zum Arzt musste. Einmal hatte er sich auf dem Klo eingesperrt und einen ganzen Tag lang war er nicht herausgekommen. Er hatte das Schachspiel, das ihm sein Vater zu Weihnachten geschenkt hatte, zum Fenster hinausgeworfen. Und dem Peter Stollinka hatte er vergangenen Sommer einen Teller voll heißer Tomatensuppe über den Kopf gegossen. Und den Tom hatte er oft angespuckt und an den schwarzen Haaren gezogen.

Nach Christine Nöstlinger

b. Wie findest du Jasper? Hast du Lust, den Roman von Christine Nöstlinger „Das Austauschkind“ zu lesen? Warum? Sprecht darüber in der Klasse.

13. Ergänze die Verben im Plusquamperfekt und im Präteritum.

1. Milena ... (wollen) das Buch sofort lesen, nachdem sie es ... (kaufen).
2. Nachdem ich den Roman ... (lesen), ... (gehen) mir die Geschichte nicht mehr aus dem Kopf.
3. Nachdem ich in einer Sendung von dieser Autorin ... (hören), ... (kaufen) ich mir gleich das Buch.
4. Nachdem das neue Buch von Cornelia Funke ... (erscheinen), ... (kommen) es gleich auf die Bestseller-Liste.
5. Ihm ... (tun) die Augen weh, nachdem er den ganzen Tag am Computer ... (sitzen).



Klasse 8 → Thema 6 → Grammatik → Aufgaben 1–2

14. Lies den Text. In welchen Sätzen sind die Zeitformen falsch? Korrigiere sie und schreibe die richtigen Sätze ins Heft.

Frühmorgens

Nachdem der Wecker um sechs Uhr läutete, stand Klara auf. Da hörte sie die Mutter rufen: „Zieh dich schnell an!“ Klara hat aber noch nicht geduscht. Was für eine Hektik am frühen Mor-